



qendra e provimeve

MASA
E VËRTETË
E NJOHURIVE

GARAT SHTETËRORE 2013

SHIFRA E NXËNËSIT

SHKOLLA FILLORE

GJUHË GJERMANE

NUMRI I PËRGJITHSHËM I PIKËVE TË FITUARA

Testin e kontrolloi

Podgoricë, 20.....

Testi nga gjuha e huaj përbëhet nga katër pjesë.

	Koha për zgjidhje	Numri i pikëve
Të dëgjuarit	rreth 15 minuta	15
Të lexuarit	25 minuta	25
Përdorimi i gjuhës	20 minuta	30
Të shkruarit	30 minuta	30

Koha për zgjidhjen e testit është **90 minuta**.

Mjetet e lejuara janë lapsi grafit (i thjeshtë) dhe goma, lapsi kimik me ngjyrë të kaltër ose të zezë. Pranohen vetëm përgjigjet e shkruara me **laps kimik**. Nëse gaboni, vendosni një vijë të kryqëzuar mbi të dhe përgjigjuni sërish. Gjatë kohës së punës në test **nuk lejohet shfrytëzimi i fjalorit**.

Nëse ndonjë pyetje/detyrë nuk mund ta zgjidhni menjëherë, kaloni në pyetjen tjetër. Nëse ju mbetet kohë, mund të ktheheni përsëri në pyetjet e pazgjidhura.

Ju dëshirojmë sukses të plotë!

HÖREN

/15

I. Du hörst jetzt zweimal ein Gespräch. Dazu sollst du zehn Fragen beantworten. Wähle bei jeder Frage die richtige Antwort aus: a, b oder c.

1. Wie hat Maria ihre Ferien verbracht?

- a) In einem Überlebenscamp.
- b) Mit ihrer Familie.
- c) Beides.

2. Was hat sie in diesem Camp gelernt?

- a) Wie man Ausflüge macht.
- b) Wie man ein Zelt aufbaut.
- c) Wie man sich in Notsituationen verhält.

3. Warum haben sie eine Fahrradtour gemacht?

- a) Sie wollten etwas gemeinsam machen.
- b) Sie mögen Sport und Fahrrad fahren.
- c) Sie hatten kein Geld für etwas anderes.

4. Wer hat die Route geplant?

- a) Die Reiseagentur.
- b) Ihr Bruder.
- c) Alle gemeinsam.

5. Haben Sie auf der Fahrradstrecke viele Autos getroffen?

- a) Ja.
- b) Nein.
- c) Es wurde nicht gesagt.

6. „Sie haben viele Museen besucht“. Ist diese Aussage:

- a) falsch
- b) richtig
- c) Es wurde nicht gesagt.

7. Was hat Maria besonders gut gefallen?

- a) das Glasmuseum
- b) das Schloss
- c) die Burg

8. Wo hat die Familie die Nächte verbracht?

- a) In Hotels.
- b) Auf Campingplätzen.
- c) Es wurde nicht gesagt.

9. Liegen alle Campingplätze direkt am Main?

- a) Ja.
- b) Nein.
- c) Es wurde nicht gesagt.

10. Wie oft haben sie eine Pause gemacht?

- a) Alle 20 Kilometer.
- b) Alle 30 Kilometer.
- c) Es wurde nicht gesagt.

LESEN

II. Lies den Text und wähle die richtige Antwort aus: a, b oder c. Es gibt nur eine richtige Lösung.

Endlich Führerschein!

„Am Anfang war ich im Auto nervös“, erzählt Jonas Fischer. „Autofahren war ja ganz neu für mich.“ Drei Monate vor seinem 17. Geburtstag hat er mit dem Fahrunterricht angefangen - und er hat schnell gelernt. Schon nach 20 Fahrstunden konnte er die Prüfung machen. Mit Erfolg: Beide Prüfungen, 30 Minuten Theorie und 45 Minuten Praxis, hat er gleich beim ersten Mal geschafft. Kurz nach seinem Geburtstag hatte er ihn dann: den Führerschein.

Seit diesem Tag darf Jonas Auto fahren, wenn sein Vater oder seine Mutter neben ihm im Auto sitzt. Das Fahren mit seinen Eltern hat ihn am Anfang nervös gemacht – weil auch seine Eltern nervös waren, besonders seine Mutter. Er hatte auch ein bisschen Angst. „In der Fahrstunde kann der Fahrlehrer bremsen, wenn es eine gefährliche Situation gibt“, sagt er.

Auch die meisten Freunde von Jonas` Freunden haben den Führerschein mit 17 gemacht. Jonas wohnt in Schneckenlohe, einem Dorf im Norden Bayerns; die nächste Stadt ist Kronach, bis dort sind es 13 Kilometer. Mobilität ist für ihn und seine Freunde deshalb sehr wichtig. Jonas hat ein eigenes Moped, mit dem er auch abends alleine zu seiner Freundin fahren darf. Er ist aber mit ihm nicht zufrieden. Es fährt nämlich nur 50 Kilometer pro Stunde. Deswegen will er sich nach seinem 18. Geburtstag ein Auto kaufen. Er hat Geld gespart und bekommt noch etwas von seinen Eltern dazu.

Für seine Eltern ist es jetzt fast schon normal, dass ihr Sohn Auto fährt. Jonas ist auch nicht mehr gleich nervös, wenn seine Mutter ruft: „Pass auf“ Trotzdem freut er sich auf seinen 18. Geburtstag im April. „Dann kann ich mir endlich meinen richtigen Führerschein abholen“, sagt er. Als Erstes fährt er alleine zum Fußballtraining oder in die Schule nach Kronach. „Darauf freue ich mich am meisten: dass ich nicht mehr mit dem Bus fahren muss.“

1. Mit wie vielen Jahren hat Jonas seinen Führerschein bekommen?

- a) Mit 16.
- b) Mit 17.
- c) Mit 18.

2. Darf Jonas das Auto allein fahren?

- a) Ja.
- b) Nein.
- c) Es steht nicht im Text.

3. Wo wohnt er?

- a) Auf dem Land.
- b) In der Stadt.
- c) Im Vorort.

4. Wie viel ist Kronach von seinem Wohnort entfernt?

- a) Mehr als 13 Kilometer.
- b) Genau 13 Kilometer.
- c) Weniger als 13 Kilometer.

5. Darf er sein Moped immer alleine fahren?

- a) Ja.
- b) Nein.
- c) Nur am Abend.

6. Was ist richtig?

- a) Das Moped hat ihm seine Freundin geschenkt.
- b) Das Moped will er nie mit einem Auto tauschen.
- c) Das Moped ist nicht schnell genug.

7. Haben sich seine Eltern an sein Autofahren gewöhnt?

- a) Ja.
- b) Nein.
- c) Es steht nicht im Text.

8. Ab wann kann er alleine fahren?

- a) Ab sofort.
- b) Ab Frühling.
- c) Ab Sommer.

III. Lies den Text und verbinde die Fragen mit den Antworten. Eine Frage passt nicht. Am Ende wähle noch die richtige Antwort aus: a, b oder c. Es gibt nur eine richtige Lösung.

Viel Leben hinter der Maske

Antworten:

- 1.** Als junger Mann wollte ich eigentlich Karriere als Autor machen. Es haben sich aber nicht so viele Leute für meine Texte interessiert. Dann hatte eine Freundin die Idee, dass ich Straßenkunst machen sollte. Ich habe es einfach versucht, ein weißes Kleid angezogen, Gesicht und Körper bemalt und **los ging es!**
- 2.** Ja, es hat nicht nur Geld gegeben, sondern auch „Bravo“- Rufe des Publikums. Das hat mich überrascht und gefreut.
- 3.** Bei Kindern ist das so. Aber nur wenige Erwachsene interessieren sich zum Beispiel an einem Montagmorgen für eine lebende Statue. Sie haben ein konkretes Ziel, gehen zur Arbeit oder zum Einkaufen. An Wochenenden ist das aber ganz anders. Dann sind die Leute entspannt. Sie haben Zeit und beobachten gern.
- 4.** Ja, am Anfang ist es manchmal auch schwer gewesen. Da haben manche Leute dumme Dinge gesagt, mich umgeworfen oder sogar bespuckt. Aber es hat zum Glück immer mehr Positives gegeben. Ich habe viele tolle Leute getroffen. Ich hatte ein freies Leben. Mit einem Rucksack bin ich durch die Welt gereist. Im Sommer habe ich in Deutschland und Nordeuropa gespielt. Im Winter bin ich in den Süden gegangen. Ich war in Spanien, aber auch in Asien, Australien und Neuseeland.
- 5.** Am 15. August werde ich in Österreich den Weingott Bacchus spielen, in Innsbruck auf Schloss Ambras. Gut und Böse finden in dieser Figur zusammen. Jetzt arbeite ich aber auch immer mehr hinter den Kulissen. Mit anderen zusammen organisiere ich Theaterprojekte und große Straßenkunst-Festivals. Mit meiner Arbeit möchte ich der Straßenkunst einen festen Platz in der Kulturszene geben.

Fragen

- a) Ist das Interesse des Publikums eigentlich immer gleich stark?
- b) Herr Meyer, vor 20 Jahren haben Sie zum ersten Mal eine Statue gespielt.
Wie sind Sie dazu gekommen?
- c) Wo sind Sie in diesem Sommer zu sehen?
- d) Haben Sie auch schon negative Reaktionen bekommen?
- e) Hatten Sie damit sofort Erfolg?

1	2	3	4	5

6. Woher stammt dieser Text?

- a) Aus einer Biografie.
- b) Aus einem Theaterstück.
- c) Aus einer Zeitschrift.

7. Womit können wir los ging es in der ersten Antwort ersetzen?

- a) so fing ich an
- b) so fuhr ich los
- c) so fuhr ich ab

IV. Ergänze die Lücken.

Zu Hause bei (0) den Eltern wollen sich die deutschen Jugendlichen oft nicht mit ihren Freunden _____ (1). Draußen ist es im Winter aber oft zu kalt. Deshalb besuchen viele dann Jugendzentren. Circa 17 000 davon _____ (2) es in Deutschland, und in Österreich und in der Schweiz je mehr als 600.

Jugendzentren sind meistens _____ (3) Treffpunkt für alle Jugendlichen und Kinder. Es gibt aber auch Zentren speziell für Mädchen oder für Kinder von Immigranten. Die _____ (4) haben Namen wie Jugendzentrum, Jugendtreff, Freizeittreff oder Jugendheim.

In _____ (5) Zentren gibt es viele Angebote: Die Besucher können zum _____ (6) Basketball spielen, ein Instrument lernen oder tanzen. Das Ziel ist: Langeweile bekämpfen.

Die Zentren werden meistens _____ (7) Sozialpädagogen oder Sozialarbeitern betreut. Sie _____ (8) bei Problemen und geben verschieden_____ (9) Informationen.

Kritiker sehen in den Zentren auch eine Gefahr. _____ (10) glauben, dass sich viele Jugendliche _____ (11) Problemen dort treffen und sich gegenseitig negativ _____ (12).

V. Wähle die richtige Antwort aus: A, B oder C.

Die (0) Deutschen trennen ihren Müll besonders _____ (1). Sie sammeln Glas, Papier, Metall und Biomüll, Batterien und Verpackungen. In _____ (2) Regionen ist es ganz normal, dass man vier verschiedene _____ (3) hat.

Das war nicht immer so – bei den Deutschen genauso wenig _____ (4) bei den Schweizern, die auch viel recyceln. In der Schweiz _____ (5) zum Beispiel 1984 nur circa ein Viertel des Abfalls _____ (6). Heute sind es mehr als 50 _____ (7).

Recycling heißt nicht nur, dass _____ (8) Glas oder Papier ein zweites Mal verwendet. Es _____ (9) auch, dass man Pfand für Dosen verlangt oder Müll _____ (10), um damit Strom herzustellen.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz _____ (11) Firmen ihren Abfall trennen.

Heute kann man mit Müll viel Geld _____ (12). Zum Beispiel mit einem alten Handy: Spezialfirmen bezahlen dafür bis _____ (13) 20 Euro.

- | | | | |
|-----|---------------------|--------------------|-----------------------|
| 0. | A Die | B Den | C Der |
| 1. | A bestimmt | B genau | C unpräzise |
| 2. | A manche | B manchen | C mancher |
| 3. | A Müllkisten | B Mülltüten | C Mülltonnen |
| 4. | A wie | B als | C und |
| 5. | A war | B wird | C wurde |
| 6. | A gerecycelt | B recycelt | C sortiert |
| 7. | A Grad | B Prozenten | C Prozent |
| 8. | A alle | B man | C viel |
| 9. | A bedeutet | B gibt | C wird |
| 10. | A brennt | B brannte | C verbrennt |
| 11. | A müssen | B können | C wollen |
| 12. | A ausgeben | B verdienen | C verschwenden |
| 13. | A zu | B zum | C zur |

SCHREIBEN

/30

VI. Viele Menschen in Montenegro haben ein Haustier. Du kennst sicher jemanden, der ein Haustier hat oder vielleicht hast du auch ein Haustier. Schreib jetzt bitte einen Aufsatz darüber (120- 150 Wörter). Beachte dabei bitte folgende Punkte:

1. Wer hat Haustiere?

- Kinder
- alte Menschen
- Familien...

2. Welche Tiere?

- Hunde
- Katzen
- verschiedene Vögel
- Fische...

3. Warum hat man Haustiere?

- Spaziergänge machen
- Freundschaften knüpfen
- Tierliebhaber sein
- Verantwortung übernehmen....

4. Welche Ausgaben hat man?

- Futter
- Tierarzt
- Pflegemittel...

5. Welche Probleme gibt es dabei?

- viel Arbeit
- viel Geld
- können Krankheiten übertragen
- wohin mit ihnen, wenn man wegfährt ...

